

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

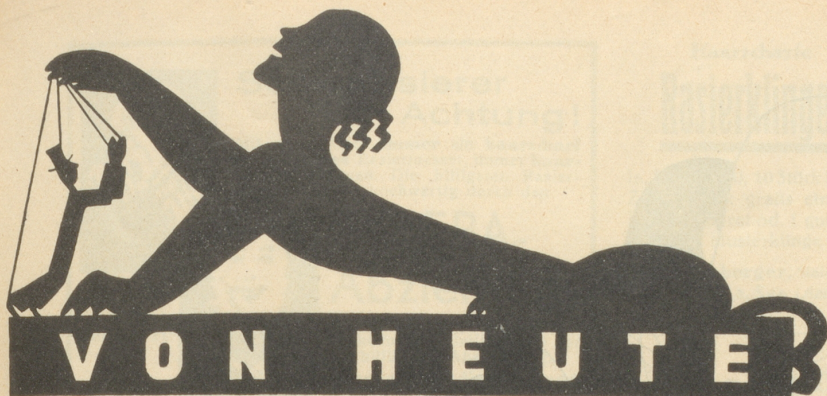
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



erwiesen wird, von einer Dame im Herzen ihres Handtäschchens in der Welt herumgetragen zu werden. — Da steht:

«Wollen Sie zum Film? Schreiben Sie an...»

Aha eine Junge, die zum Film möchte. Aber hier ist was anderes:

«Ihre Zukunft deutet Professor Roxroy...»

Hm!, und hier ein Ausschnitt aus dem «Bund»:

«Fred Marion, der hellsehende Psychographologe...»

Aha!, dachte ich mir's doch:

«Aelterer vermög. Herr sucht nette Bekanntschaft zwecks...»

Und hier:

«Verjüngung durch Geschlechtskräfte. Gnostisches Verjüngungsheim.... (Westf., Deutschl.)»

Also scheint doch nicht mehr so jung zu sein. Doch weiter:

«Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie in der Ihnen günstigen Zeiten spielen. Ausführliche Berechnung.... «Palo», Freiburg (Baden).»

Und weiter:

«Ich helfe Ihnen! Ein bekannter Astrologe errechnet Ihre Zukunft und Ihre Glückszeit. Welt-Kultur-Verlag Berlin.»

Aber siehe, hier sind ja noch Gedichte. Da heisst eines:

«Die grosse Sehnsucht».

Ein anderes endet so:

«Ihr armen Menschen, euer

Glück war Schein,

Baut euch ein neues Haus mit starker Mauer!»

Und hier im letzten steht:

«Sei still mein Herz, dein Hofen bleibt ein Wahn;

Lass deinen Wunsch, den törichten verbluten.»

und:

«Der Weg wird öd, die Blumen werden spärlich,

Die Steppe endlos weit und ohne Ziel...»

Ach schrecklich! Wirklich traurig. Doch hier noch ein letztes Zettelchen:

«Kampf den Todesstrahlen!

Decken, Halsketten, Gürtel etc.

Syro-Compagnie, Erfurt.»

Also das war der ganze Schatz dieser modernen Dame. Wie betäubt blieb er noch eine geraume Weile auf der Bank sitzen. Dann ging er langsam auf die Seebrücke. Die Sonne war verschwunden und der Nebel widerlich. Er lehnte sich ans Geländer und schaute minutenlang ins fließende Wasser.

Dann war es geschehen. Die Tasche schlug hart auf's Wasser. Doch bald wurde das durchwässerte Papier schwer und zog die elegante Schlangenhaut in die Tiefe.

Erleichtert ging Er weiter, denn Er glaubte vernünftiger gehandelt zu haben, als wenn er sie auf's Fundament gebracht hätte. Wilmei

Was nehmt ihr euch so wichtig?

Was nehmt ihr euch so wichtig in eurer Lebenszeit?

Ist denn nicht alles nichtig am Mass der Ewigkeit?

Ein Baum, so grün im Laube, wie stolz er immer steht, er fällt der Zeit zum Raube und wird zu Staub verweht.

Von tausend hohen Wäldern, von tausend Völkern auch, von weiten Aehrenfeldern verbleibt einst kaum ein Hauch.

Glück, Stolz und Hass und Liebe versinkt. Ein Strich im Stein, ein Staub im Felsgeschiebe bleibt einst von allem Sein.

Johanna Siebel

Sie sind zufrieden

mit

Trojan Fr. 310.—

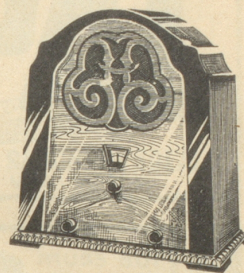
Mende „ 395.—

Eumig „ 495.—

Imperial „ 525.—

Musikhaus Wohlfahrt

ZÜRICH 2. „Bleiche“



Nichts will helfen

so klagen viele Frauen und Töchter die sich müde und matt fühlen und heimlich an dem abzehrenden Weissfluss leiden. - Verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den **Frauentropfen-Rophaien**, sie enttäuschen nicht. Sie fühlen sich bald wieder jung und kräftig und werden froh sein, diesen Rat befolgt zu haben. Probeflasche Fr. 2.75. Kurf Flasche Fr. 6.75. in Apotheken und Drogerien.

Rohrmöbel



Nicht müde sein

dürfen Sie. Der Schwache unterliegt. Das Leben verlangt aber tatkräftige Menschen. Sie sollten Ihre Nerven kräftigen und vor und nach besonderen geistigen oder körperlichen Anstrengungen Kola-Dultz nehmen. Es ist vollständig unschädlich und wirkt schon nach etwa 10 Minuten.

Kola-Dultz ist nach einem + patentierten Verfahren hergestellt. Sie bekommen es in allen Apotheken und Drogerien. Wenn Sie es noch nicht kennen, so verlangen Sie sofort von uns eine Gratisprobe mit der Aufklärungsschrift: «Nerven von Stahl durch Kola-Dultz».

Chem. Laboratorium Kola-Dultz, Goldach 304:



Sie sagt Dir alles, was Du von Deinem Nächsten wissen mußt. Grapholog. Gutachten durch:

Paul Altheer, Zürich
Brieffach Traumünster